



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 23. November.

Bekanntmachungen.

Wahlen zur Ergänzung der Stadtverordneten.

In diesem Jahre scheidet ein Dritttheil der Mitglieder der Stadtverordneten aus. Die Ausscheidenden sind

- aus der ersten Abtheilung:
Herr Justizrath Hunger,
Herr Regierungs-Oberbuchhalter Schröder;
- aus der zweiten Abtheilung:
Herr Deconom Gottlob Wirth;
- aus der dritten Abtheilung:
Herr Kantor emer. Becker;

Außerdem sind durch Tod ausgeschieden und zwar aus der zweiten Abtheilung:
der Lohgerbermeister Schäfer und
aus der dritten Abtheilung:
der Hofamantier Engelhardt.

Es muß daher zu den Ergänzungswahlen geschritten werden. Zur Ausführung dieser Wahlen sind die stimmfähigen Bürger nach Maßgabe ihres Einkommens in drei Abtheilungen getheilt worden. Die Wählerliste hat im Juli d. J. öffentlich ausgelegt. Erinnerungen dagegen sind nicht erhoben worden. Die Abtheilungslisten sollen den Wählern vor dem Termine zugesendet werden. Die Wahlen erfolgen

Montag den 25. November d. J.,

- und zwar
- von der dritten Abtheilung Vormittags um 9 Uhr,
- von der zweiten Abtheilung Vormittags um 11 Uhr,
- von der ersten Abtheilung Nachmittags um 3 Uhr.

Die Wähler der verschiedenen Abtheilungen werden eingeladen, zur bestimmten Zeit in dem großen Saale des Rathhauses sich pünktlich einzufinden.

Jeder Wähler muß dem Wahlvorstande mündlich und laut zum Protocoll erklären, wem er seine Stimme geben will. Eine jede der Abtheilungen hat zwei Stadtverordnete zu wählen. Zur Beachtung der Wähler bemerken wir hierbei noch folgendes:

- 1) die in den Listen aufgeführten Wähler, auch die jetzt Ausscheidenden, sind als Stadtverordnete wieder wählbar. Indessen können Stadtverordnete nicht sein:
 - a) die Mitglieder der königlichen Regierung;
 - b) die Mitglieder des Magistrats und die befohlenen Gemeindefeuerbeamten;
 - c) Geistliche, Kirchendiener und Elementarlehrer;
 - d) die richterlichen Beamten;
 - e) die Beamten der königlichen Staatsanwaltschaft;
 - f) die Polizeibeamten;
- 2) die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten muß aus Hausbesitzern bestehen;
- 3) die Abtheilungen sind bei der Wahl an die Wähler der Abtheilung nicht gebunden.

Wir hoffen, es werde dem Wahlact eine rege Theilnahme zugewendet werden.

Merseburg, den 30. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 27 d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Herrmann Kolbe'schen Gute zu Kleinschorlapp:
eine Dreschmaschine,
eine Säemaschine,
eine Häckselmaschine,
ein kleiner HOLLWAGEN

im Wege öffentlicher Auction verkauft werden.

Lützen, den 19. November 1867

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Die der Frau Rosine Baischke geb. Schlegel zu Großkayna gehörigen, in Merseburg belegenen sub Nr. 457 Vol. IX pag. 769 des Hypothekensuchs von Merseburg eingetragenen Grundstücke:

- 1) ein Wohnhaus mit Zubehör auf dem Sitzberge gelegen.
- 2) ein von der Straße zum Schöffe gezogener Raum von 2 Fuß Breite nach der Abendseite zu;

abgeschätzt auf 1467 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 30. November e., von Vormittags 10 Uhr ab, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Panse an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, rebushaftirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Der durch die Separation zugetheilte, bereits am 5 April 1865 an Brandin verkaufte Abfindungsplan von 23 1/100 Quadratruhen, 16 1/100 Sgr. Ertrag gewährend, ist noch nicht vollständig exegirt.

Merseburg, den 15 Juli 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Eine Anzahl aufrangirter königlicher Bekleidungs-, Ausrüstungs- und Reitzzeugstücke, als: Drillich-Jacken, Halsbinden, Tuch- und Stallhosen, Mäntel, Tuchhandschuhe, lederne Handschuhe, Ohrenklappen, Stiefeln, Hemden, Sohlen, Satteltböcke, Padgelle, Mantelriemen, Puzzeugtaschen, Kanbaren u. c. soll Sonnabend den 23. d. M., Vormittags von 9 Uhr ab, auf dem hiesigen Klosterhofe gegen gleich baare Bezahlung im Preussischem Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 12. November 1867.

Das Commando des Thür. Inf. Reg. Nr. 12.

Pferde-Verkauf.

Zwei aufrangirte königliche Dienstpferde des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12, sollen Mittwoch den 27 November e., Vormittags 10 Uhr, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Kaufstiebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 20. November 1867.

Das Commando des Thüring. Inf. Reg. Nr. 12.

Letzter Ausverkauf

von Schuhmacherwaaren aus der Müllerschen Concurss-Wasse

nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch den 25. bis 27. November d. J., in dem früher Bageschen Laden am Markt, bestehend in verschiedenen Damen- und Kinder-Schuhwerk, einer Partie Knaben- und Herren-Stiefeln mit kurzen und langen Schäften, sowie eine starke Partie

Gummischuhe in allen Größen.

Der Verkauf wird wieder freihändig zu herabgesetzten Preisen bewirkt werden.

Merseburg, den 21. November 1867.

Otto Vockolt,

Verwalter der Müllerschen Concurssmasse.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Geusa Nr. 27.

Korbweiden-Verkauf.

Dienstag den 26. November, Vormittags 11 Uhr, sollen die Korbweiden der Gemeinde **Preßsch** in der Schenke daselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Ein Logis ist zu vermieten **Neumarkt 924.**

Wohnungs-Anzeige.

Die **Parterre-Etage, Unteraltenburg Nr. 722**, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Zubehör und für 6 Pferde Stallung, ist von jetzt ab zu vermieten und kann 1. Januar oder 1. April f. J. bezogen werden.

Dom 222 ist ein Logis von Stube, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, 2 Treppen hoch, im Preise von 40 Thlr. zu vermieten und jetzt oder Neujahr zu beziehen.

Bruno Weiling.

An der Stadtkirche Nr. 211 ist ein freundliches Logis nebst Zubehör, 3 Treppen hoch, für den Preis von 22 Thlr. zu vermieten und sofort oder zum 1. Januar f. J. zu beziehen.

Ph. Gaab sen.

Frischen Seedorfch,

Echte Kieler Sprotten und Speckbücklinge, Sardinen in Del und Essig, Neunaugen und Anchovis

empfehl

Louise Küster.

Frische Kieler Speckbücklinge und Sprotten, Anchovis und Sardinen, Lüneburger Bröden und Bratheringe, rheinische Wallnüsse im Ganzen und Einzelnen bei

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Frischen Seedorfch,

Kieler Sprotten à Pfd. 10 Sgr., Kieler Speckbücklinge, das Duzend 8 und 10 Sgr., **Teltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl** empfiehlt

Gustav Elbe.

Zum Todtenfest empfiehlt eine Auswahl Kränze
Gärtner **Krause**, Rittergasse 193.

Mit Kränzen und allen in sein Fach schlagenden Artikeln zum Todtenfeste empfiehlt sich ergebenst
der **Handelsgärtner C. Alter**, Klosterweinberg.

Cavalerie-Gommis-Stiefeln,

sehr gut, verkauft billigst

Zul. Wehne,
Entenplan, Rittergasse 194.

Gummischuhe reparirt

D. D.

Filz-Stiefeletten mit Ledersohlen,
Patent-Einlege-Sohlen,
schott. & franz. **Gummischuhe** bei
Gustav Lots.

Fertige, gut gepolsterte Sophas in **Damaß** oder **Leder** bezogene von 12½ Thlr. an, empfiehlt

Otto Bernhardt, Tapezيرer,
Preußergasse 54.

Anzeige.

Mit heutigem Tage übergab ich meine Restauration dem Herrn **Franz Beyer**, und für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Fr. Leichfischer.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die bisher von Herrn **Leichfischer** innegehabte Restauration

Zur guten Quelle in Merseburg, Saalgasse, mit heutigem Tage käuflich übernommen habe.

Das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte ich auch mir geneigtest zu Theil werden zu lassen und wird es mein Bestreben sein, stets nur mit den besten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Franz Beyer.

Von nächstem Sonntag ab täglich **frische Pfannenkuchen** mit feinsten Füllung empfiehlt

C. Mitsching,
früher **A. H. Heyne.**

Salzknochen.

Sonnabend den 23., von Abends 6 Uhr an, bei
Mittig in der Burgstraße.

Seelenwärmer

sind wieder in **neuer Auswahl** eingetroffen bei

Marie Dürbeck.

Fanchons, Shawls, ff. Unterziehjackchen, Unterbeinkleider, Buckskin- Handschuhe etc. etc. empfehle zur geeigneten Berücksichtigung.

Marie Dürbeck.

Oesterreichische Creditactien.

Die Beforgung der neuen Couponsbogen übernehme gegen Einlieferung der Talons.

Merseburg.

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Lotterie-Anzeige.

Zur 1. Klasse der von der Regierung genehmigten 153. **Frankfurter Lotterie** empfehle ich **Original-Loose** ¼ à 1 Thlr. 20 Sgr., ¼ à 26 Sgr., ¼ à 15 Sgr., sowie für alle Klassen gültig ¼ à 25 Thlr. 22 Sgr., ¼ à 12 Thlr. 26 Sgr., ¼ à 6 Thlr. 15 Sgr.

Merseburg, den 23. October 1867.

Louis Zehender,
Burgstrasse 213.

Der wohlthätige Einfluß auf den kranken und gesunden Körper.

welchen die Fabrikate des Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1 ausüben, wird ferner constatirt durch folgende Anerkennungs-schreiben: **Dr. Siminowitsch**, Hofpital-Oberarzt in St. Peter s b u r g. „Die Wirkung der Hoff'schen Malzpräparate (Malztract, Malzgesundheits-Chocolate, Malzchocoladenpulver) ist eine überaus erfolgreiche und auffallend schnelle.“ — **Dr. Morgenstern**, pract. Arzt in Gisleben: „Ich kann nur bestätigen, daß Ihre Malzgesundheitschocolate ein treffliches Stärkungsmittel ist: einer jungen Frau, die ihr Kind selbst säugt, leihet sie die besten Dienste zur Milchabsonderung. D y o j o w i c e (Russisch Polen). „Ich erlaube Sie hiermit, mir von Ihrem berühmten Malzgesundheitschocolate zu senden. Frau **St. von Hyszenka**. — Berlin, 13. October 1867. Da ich schon seit vielen Jahren von Ihrem vorzüglichem Malztracte zur Erhaltung meiner Gesundheit Gebrauch mache, so (folgt Bestellung). Witwe **Kieseler**, Bilschingsstraße 9. — Breslau, 19. October 1867. **Em. Wohlgeborn** bitte ich mir 24 Flaschen von Ihrem Malzbier zu senden, welches wir, als wir in Berlin wohnten, schon vielfach mit bestem Erfolge gebraucht haben. Frau von **Döring**, geb. **Gräfin Dohna**.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten **Johann Hoff'schen** Malzfabrikaten halte ich stets Lager.

A. Wiese.

Durch vortheilhafte Tabaks-Einkäufe alter Ernte, bin ich in den Stand gesetzt, **Cigarren, welche in Bezug auf Güte und Grösse** allen, auch den kühnsten Anforderungen entsprechen, zu dem **Preise von 3 und 4 Pfennige das Stück, das Tausend mit 8 und 10 Thlr.,** fortdauernd von **immer gleich bleibender Güte** zu liefern. Gleichzeitig empfehle ich eine Partie alter **Hamburger, Bremer und importirter Cigarren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Otto Blankenburg,
Detail-Verkauf, Burgstraße 222.

Gefellige Versammlung des Gewerbe-Vereins.
Sonnabend den 23. November, Abends 8 Uhr, im **Rischgarten.**

Vorlesung.

Die Versammlungen sind öffentlich.

Das Directorium.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 23. d. M., Morgens 9 Uhr **Wellfleisch** und **Wellwurst**, Abends **Wurstsuppe**, **frische Wurst**, wozu ergebenst einladet

S. Knoblauch.

Schlachtfest.

Montag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr **Wellfleisch** und **Abends Wurstsuppe** und **Bratwurst**, **frische Wurst**. Hierzu ladet ergebenst ein

C. Schimmelburg,
Gothardtsstraße Nr. 85.

Bekanntmachung.

Der **Schluß** der diesjährigen hiesigen **Kunstausstellung** findet Sonntag den 24. d. M., **Nachmittags 4 Uhr** statt.

Merseburg, den 19. November 1867.

Der Vorstand
des hiesigen **Kunst-Vereins.**

Auf dem **Platz** der neuen **katholischen Kirche** kann **Bauschutt** und **Asche** abgeladen werden.

Nur an der Stadtkirche 211
 im Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen.

Grosser Ausverkauf von Posamentirer-Waaren, bestehend in Rücken-, Achsel- und Handstücken, Perlbesatz in ganzen Stücken und nach der Elle in allen Breiten, ferner Rosetten, Behänge, Knöpfe u. s. w. in größter Auswahl, bedeutend unter dem Kostenpreise, um damit zu räumen.

Nur an der Stadtkirche Nr. 211. !!!

Das Schirm- & Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik von Bruno Meiling, Burgstrasse 222,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Begenschirme in Seide, Alpaca und Köperbaumwolle, Spazierstöcke, Tabackspfeifen, echte Meerscham-Cigarrenspitzen und Fabrikate aus plastisch-poröser Kohle, Schnupftabacksdosen, Kleider-, Schlüssel-, Handtuch- und Uhrhalter, Garnwinden, Knaulhalter, Stickrahmen, Wandtaschen, Necessaires, Photographie-Albuns, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Bürsten, Feuerzeuge, meistens mit Stickereieinrichtung, Chignons- und die verschiedensten andern Käämme, Parfümerien und Toiletten-Seifen, fertige Petschaffe etc.

Die Tapissier-Manufactur von Minna Pardubitz in Leipzig, 42. Reichsstrasse 42.

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit ein reichhaltiges Lager von den neuesten angefangenen und fertigen **Stickereien**, als Teppiche, Tischdecken, Kissen, Lambrequins, Fußtissen, Keilfächer, Träger, Schuhe etc., **Applicationsarbeiten** auf Tuch und Leder, das Neueste von eleganten **Korbwaaren** etc. und Garnituren derselben, **neue** feine zu Stickereien sich eignende

Galanteriewaaren, als Cigarren-Etuis, Mappen, Portemonnaies, Brieftaschen etc.

Feine geschmückte antike **Holzwaaren** zum Garniren mit Stickereien, als Cigarrenkasten, Cigarrenhalter, Kartenpressen, Consoles, Eckbretter etc. Alle Stickereien werden aus Geschmacksvollste arrangirt und billigste Preise dafür berechnet.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Wie auf allen früheren Industrie-Ausstellungen, wohin der Hoflieferant **Franz Stollwerck** sein seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleidende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. — Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bediene sich zur Entnahme die Depots in **Merseburg** bei **F. A. Boigt**, in **Halle** bei **C. F. Bantsch**, in **Schkeuditz** bei **L. Bierende**, in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

P. P.

Nachdem ich mit dem heutigen Tage mein erstes Geschäftsjahr beende, kann ich nicht umhin, meinen werthen Kunden aus meiner Vaterstadt und Umgegend für das mir in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen. Der fast überraschend schnelle Aufschwung, den mein Geschäft in dieser kurzen Zeit genommen, ist mir Beweis genug, daß meine Grundsätze allgemeinen Anklang finden. Indem ich einem hochgeehrten Publikum die Versicherung gebe, daß ich von dem einmal eingeschlagenen Wege **niemals** abweichen werde, bitte ich, mir auch in Zukunft ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren.

Halle a/S. den 22. November 1867.

Hochachtungsvoll

H. C. Weddy,

Leinwand-, Wäsche- & Weisswaaren-Handlung en gros & en detail, Untere Leipziger Straße 102, neben dem „goldenen Löwen.“

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen., an der Stadtkirche Nr. 211,

hält bei der vorgerückten Saison und beim Herannahen des Weihnachtsfestes seine **sämmtlichen Artikel** hiermit **bestens empfohlen** und werde ich, um einem geehrten Publikum und namentlich auch den ärmeren Classen in Folge der theuern Lebensmittel Gelegenheit zu geben, sich mit billigen Winterkleidern versehen zu können, die Preise **bedeutend reduciren**, so daß dieselben noch **unter dem Fabrikpreise** notirt werden; wie aus nachstehendem Preis-Courant zu ersehen ist; die elegantesten **Winter-Ueberzieher** und **Röcke** in **Double, Rattiné, Flakonné** etc. von **7 1/2 Thlr. an**, dito in **Tuch, Buckskin, Tüffel** von **6 Thlr. an**, **Havelocks** in allen neuesten Stoffen von **7 Thlr. an**, **Beinkleider** in dickem Winterstoff etc. von **3 1/2 Thlr. an**, desgl. in geringerm Winterstoff von **2 1/2 Thlr. an**, **Westen** in den feinsten und ordinärsten Stoffe **25 Sgr. bis zu 3 Thlr.**, **Calumck** und **Biberröcke** von **3 1/2 Thlr. an**, **Schlafrocke** in **Double, Rattiné, Lama** und **Cassinet** von **4 1/2 Thlr. an**, **Joppen** und **Jaquets** von **3 1/2 Thlr. an**, **Pijaks** u. s. w. von **6 Thlr. an**, für **Knaben-Anzüge, Havelocks, Jaquets** und **Joppen** billigt. Für **Damen** die **prachtvollsten Kragen-Mäntel** in allen neuesten Stoffen von **9 Thlr. an**, **Paletots** von **6 Thlr. an**, **Radmäntel** von **8 1/2 Thlr. an**, **Jaquets** von **4 Thlr. an**, **Jacken** von **2 Thlr. an**, ferner für **Mädchen Paletots, Jaquets** und **Jacken** in größter Auswahl. Ebenfalls empfehle großes Sortiment von **Cachenez** und **Shawls** von **20 Sgr. an**, **Shlipse, Cravatten, wolne Hemden** und **Jacken** zu den billigsten Preisen, auch echt amerikanische **Regenmäntel**.

Ich bitte genau auf das Verkaufs-Local zu achten:

Nur an der Stadtkirche Nr. 211.

Von den
bedruckten Böcken à 1¼ Thlr. pro Stück
 empfang neue Sendungen & kann daher wieder mit allen Kanten & allen Mustern aufwarten.

J. Schönlicht.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 23. November, Schlachtfest, früh ¼ 9 Uhr
 Wellfleisch und von Nachmittags ab frische Wurst und Bratwurst,
 wozu ergebenst einladet **Friedr. Krebs.**

700 Thlr. werden auf Hypothek zum 1. Januar 1868
 auf ein Haus- und Feldgrundstück gesucht. Gef. Adressen
 erbitte unter **F. S. 7** poste restante **Dürrenberg**
 zu senden.

**Agenten-Gesuch
 für Nähmaschinen.**

Eine der **größten Fabriken Amerika's** sucht für ihre
 in Deutschland bereits allgemein eingeführte gute Nähmaschine für
Merseburg einen cautionfähigen und geeigneten Agenten.

Die Maschinen werden nur für feste Rechnung, jedoch unter
 außerordentlich günstigen und **jede der größten Hauptagen-
 tur gleichgestellten** Bedingungen abgegeben.

Franco Offerten sub **R. 703** befördert die Zeitungs-An-
 noncen-Expedition **Rudolph Hoff** in **Berlin**.

Gesucht wird eine

junge, anständige Dame zur Führung des kleinen Haushaltes eines
 einzelnen, älteren Herrn. Reflectirende werden gebeten, ihre ge-
 fälligen Bewerbungen, denen Nachricht über die bisherige Beschäftigung
 nicht fehlen darf, ihre Photographie beizufügen und dieselben unter
 Adresse: **"H. poste restante Merseburg"** niederzulegen. Atteste
 und Photographien werden zurückgelendet.

Eine Kiste mit Cigarren ist gefunden; abzuholen **Centenplan
 Nr. 82.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zu Neujahr t. J.
 gesucht **Oberaltenburg Nr. 837, parterre.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Geld oder Geldes-
 werth zu borgen, indem ich vom heutigen Tage ab für seine Zahlung
 stehe, auch warne ich dafür, derselben keine mir zustehenden Gelder
 einzuhändigen, indem ich solche nochmals fordern werde.

Schaffstädt, den 16. November 1867.

Johann Gottfried Heidenreich.

Todtes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Anzeige,
 daß am 19. November, Nachmittags 2 Uhr, meine liebe gute Frau
Auguste Lange geb. Prüfer selig entschlafen ist.

Schladebach, den 20. November 1867.

Lange als Witte.

Ida Küstermann geb. Lange.

Otto Lange.

Berspätet.

Allen denen, die meinem guten Manne, dem Bahnhofswächter
Bülig, das letzte Geleit gaben, vorzüglich den Herren Eisenbahn-
 Beamten und denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmück-
 ten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten und wärmsten Dank.

Gott behüte einen Jeden vor ähnlichem Unglück.

Die Witwe **Bülig** mit ihren 3 Kindern.

Wir können nicht unterlassen, der Frau Amtmann Kiemer,
 welche unsrer gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, der ver-
 storbenen Frau **Christiane Küniger** in Wegweis, während ihrer
 langen Krankheit so oft beigestanden, dem Herrn Pastor **Fleischer**,
 dem Herrn Cantor **Krieger**, sowie Allen, welche ihren Sarg mit
 Kränzen schmückten und das letzte Geleit zum Grabe gaben, unsern
 aufrichtigsten und innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Die trauernden Sinterliebenden.

Am Todtenfeste (24. November) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner	Herr Cand. Wandel.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinichen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Domkirche:	Nach dem Vorm. Gottesdienst allgemeine Beichte und Abend- mahl, gehalten vom Herrn Diac. Leuschner. Anmeldung.	
Stadtkirche:	Früh 7¼ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Frobenius; nach dem Vormittags-Gottesdienst allgemeine Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinichen. Anmeldung.	
Neumarktskirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.	
Altenburger Kirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abend- mahl.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

!! Zur Merseburger Kunstausstellung !!

Außer dem großen Gemälde von Camphausen: „**Te Deum** auf
 dem Schlachtfelde bei Leuthen“, welches die Krone der diesmaligen
 Ausstellung ist, und welches von Sr. Majestät dem Könige dem
 biesigen Kunstverein behufs der Ausstellung aus besonderer Gnade
 überlassen ist, bilden noch folgende historische Gemälde, besondere
 Anziehungspunkte für die Besucher:

1) **Episode aus der Schlacht von Leipzig**, von **Seibel** in
 Weimar.

Es war am 18. October 1813 gegen Mittag; der preussische
 General **Kleist** hatte **Marckleeberg**, die Russen hatten **Wachau** ge-
 nommen, und die Oestreicher **Liebertwolkwitz** besetzt. Auf allen
 Punkten wich die französische Schlachtklinie zurück. Es war aber
 nicht **Napoleons** Weisheit, nach einem Anlaufe eine Schlacht verloren
 zu geben. Ruhig hatte er bisher in das wilde Schlachtgetümmel
 hineingeschaut; dann aber bildete er rechts und links von **Wachau**
 aus dem Kerne seines Fußvolkes, seiner Reiterei und seiner Geschütze
 zwei starke Angriffshaufen, und ließ diese gegen Mittag plötzlich
 gegen die Verbündeten hervorbrechen. Das ist der Moment, welchen
 der Künstler auf dem genannten Bilde dargestellt hat. Ein leicht
 vermunterter Franzose im Vordergrunde, welcher die Sache seines
 Kaisers verloren gegeben zu haben scheint, richtet sich hinter dem
 Haufen von Todten und Trümmern, wo er sich geborgen hat, auf,
 und schaut verwundert auf den gewaltigen Angriffsheil, den sein
 Kaiser in höchst eigener Person vorüber führt. Das ganze Feld
 wimmelt von Kriegern. — Und in der That war ja die Wirkung
 des wühenden Angriffs derartig, daß die Verbündeten zurückweichen
 mußten, und **Napoleon** in **Leipzig** zur Feier seines Sieges mit allen
 Glocken läuten ließ. Arge Täuschung! denn um 5 Uhr Abends
 war er völlig geschlagen, und traf Anordnungen für den Rückzug.

2) **Rosbach 1757, Insignes Ende einer ersten Schlacht**, von
Diez in **Carlsruhe**.

Von den Feinden halb schon umringt, hat unser großer König
Friedrich seine Krieger ruhig abstoßen lassen auf dem Schlachthügel
 bei **Rosbach**. Weit hin deckt das Zeltlager die Ebene. Da, um 2
 Uhr Nachmittags, wird das Zeichen gegeben, und im Ru sind die
 Zelte verschwunden und das Heer steht schlachtfertig da. Der **General**
Seidlitz macht jenen berühmten Reiterangriff, durch den die
 feindliche Armee in völlige Verwirrung gebracht wurde und in wil-
 dester Flucht sich auflöste, um von den leichteren preussischen Reitern
 zum Theil zusammen gehauen, zum Theil gefangen zu werden. Diesen
 Augenblick der Verfolgung hat der Künstler dargestellt: Die
 Franzosen laufen, was sie laufen können; Alles rennt wild durch
 einander, Reiter und Fußvolk, Kanonen und Bagagewagen; auch
 Wagen mit vornehmen Herrschaften, welche ausgerückt waren in
 dem Bahne, die Gefangenehmer der Preußen mit anzusehen,
 fehlen nicht. Ein solcher liegt umgeworfen im Vordergrunde. Fuhr-
 mann und Pferde sind verschwunden. Die Insassen haben sich hinter
 dem umgeflürzten Wagen verborgen gehalten. Doch die flinken preu-
 sischen Husaren wittern alsbald den guten Fang. Sie stürmen von
 allen Seiten herbei. Mit entblößtem Schwert steht der Herr in der
 Gesellschaft zwar zum Schutze der in Todesangst schwebenden Damen
 bereit, doch sieht er gar nicht so aus, als ob er allen Ernstes mit
 den kühnen Reitern es aufnehmen wolle. Diese stürmen denn auch
 als sie die Damen bemerken, flüchtig vorüber, den feindlichen Kriegern
 nach. Einer hat ein Didenband aufgespießt, und ein anderer er-
 müht sich, im Vorüberjagen eine gewaltige Perrücke, welche in einem
 Koffer liegt, mit seinem Degen zu erfassen. Eine der Damen steht
 auf den Knien um ihr Leben, während ein Officier herbeispringt, und
 mit leichtem, freundlichen Gruß die Angst ihres Herzens erleichtert.
 — Die umherliegenden Toilettengegenstände, der über Hals und
 Kopf stiehende Koch, der Papager vor Nechten, der Affe auf dem
 Rade des umgestürzten Wagens — das Alles will zur völligen Er-
 fassung des lustigen Bildes beachtet sein.

Auch eine Anzahl von Portraits ziehen die Aufmerksamkeit der
 Besucher auf sich, unter Andern das recht hübsch gemalte Portrait
 des **Papstes Pius IX.**

Ganz besonders aber wollen wir dies Mal noch im Allgemeinen
 auf eine Reihe vorzüglich gemalter Landschaften aufmerksam machen,
 die so düftig und anziehend, und in so vollendeter Technik dargestellt
 sind, daß man stundenlang vor ihnen im Anschauen versunken,
 weilen könnte.

Berichtigung. Im vorletzten Kreisblatte bei der Beschreibung des Bildes Nr. 39,
 darf es nicht heißen: blutgebrängtem, sondern: blutgetränktem.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurt.**